

# Der Außenhandel Österreichs im ersten Halbjahr 2022

## Vorläufige Ergebnisse mit Spezialthema

### „Nationale und EU-weite Qualitätsbestrebungen für EBS“

MELANIE KALINA  
STEFAN LENES

Der österreichische Außenhandel verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber der Vorjahresperiode wertmäßige Zuwächse in beiden Verkehrsrichtungen. Der Wert der Einfuhren stieg um 21,6 % auf 104,64 Mrd. Euro, die Ausfuhren legten um 19,1 % auf 95,85 Mrd. Euro zu. Der Handel mit den EU-Partnerländern zeigte ein Wachstum der Importe um 18,5 % auf 68,35 Mrd. Euro und der Exporte um 20,2 % auf 66,24 Mrd. Euro. Die Extra-EU-Importe nahmen um 28,0 % auf 36,29 Mrd. Euro zu, die Extra-EU-Exporte erhöhten sich um 16,7 % auf 29,61 Mrd. Euro. Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich auf 8,79 Mrd. Euro.

### Der österreichische Außenhandel im Überblick

Das vorliegende Ergebnis von Österreichs internationalem Warenhandel mit Gütern (ITGS = International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken.

Nach vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria verzeichnete der Außenhandel von Jänner bis Juni 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Anstieg sowohl der Einfuhren (+21,6 % auf 104,64 Mrd. Euro) als auch der Ausfuhren (+19,1 % auf 95,85 Mrd. Euro).

Das Defizit der Außenhandelsbilanz erhöhte sich von 5,56 Mrd. Euro in den ersten sechs Monaten 2021 auf 8,79 Mrd. Euro im ersten Halbjahr 2022.

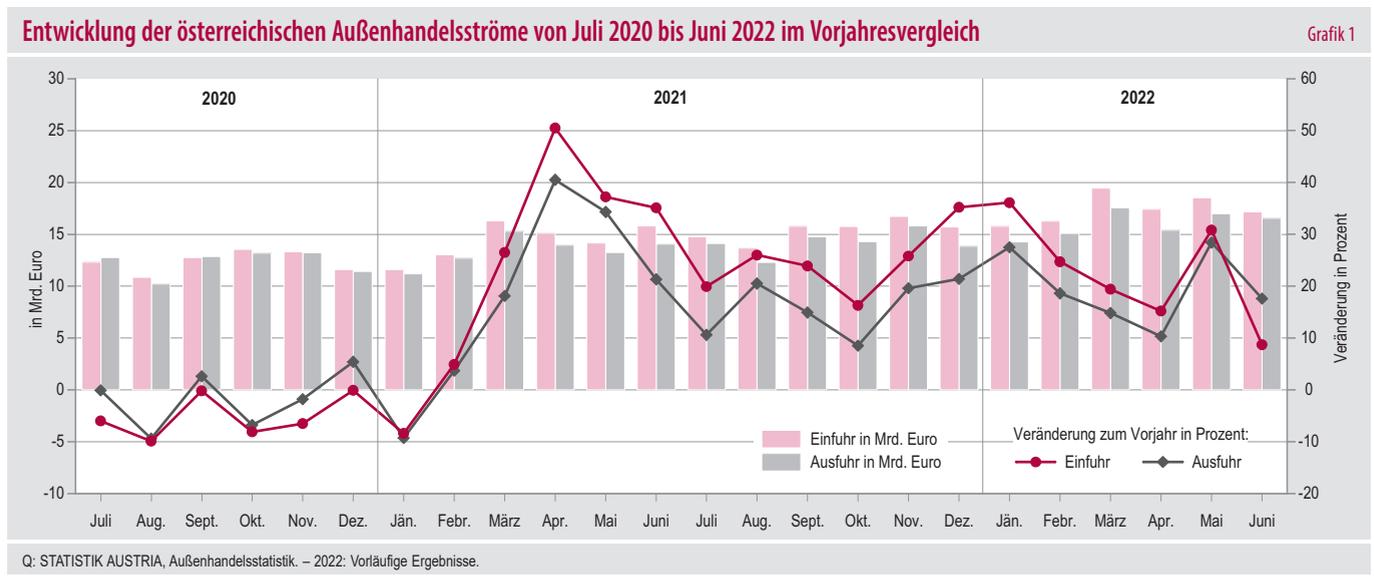
Grafik 1 zeigt die monatlichen Einzelergebnisse der Ein- und Ausfuhren seit Juli 2020.

Die Einfuhren wuchsen in jedem Monat der ersten Jahreshälfte 2022 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat, besonders deutlich im Jänner (+36,1 %). Die Ausfuhren erhöhten sich ebenso in allen Monaten im ersten Halbjahr, am markantesten im Mai (+28,4 %).

Die höchste Handelsintensität (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) im ersten Halbjahr 2022 wurde im März erzielt (37,01 Mrd. Euro), die niedrigste im Jänner (30,06 Mrd. Euro).

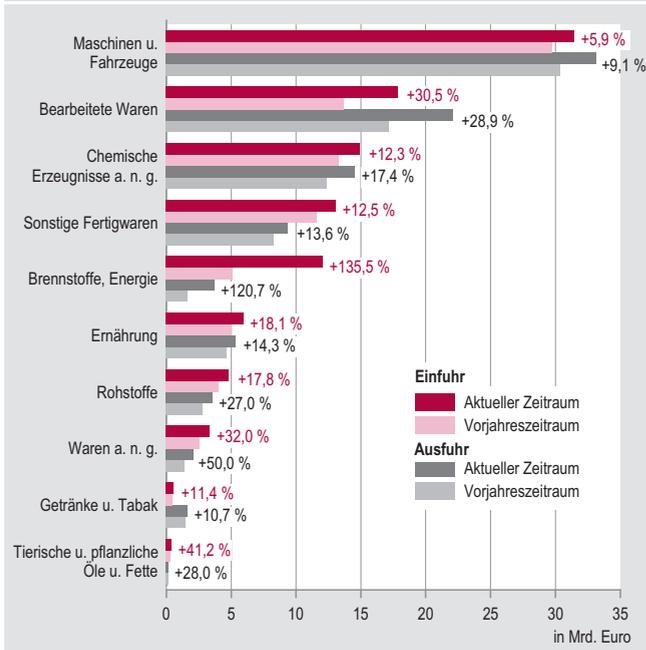
### Bedeutendste Warenpositionen

Der höchste **Einfuhrwert** im ersten Halbjahr 2022 wurde beim SITC-Einsteller „Maschinen und Fahrzeuge“ (+5,9 % auf 31,49 Mrd. Euro) verzeichnet. Das wertmäßig stärkste Plus in der Einfuhr ergab sich hingegen beim SITC-Einsteller „Brennstoffe und Energie“ (+135,5 % auf 12,10 Mrd. Euro; Grafik 2). Diese Entwicklung ließ sich insbesondere auf die Importe des SITC-Zweistellers „Gas“ zurückführen (+217,7 % auf 4,25 Mrd. Euro). Die Einfuhr des SITC-Einstellers „Bearbeitete Waren“ wies im Zeitraum Jänner bis Juni 2022 das zweitstärkste absolute Importwachstum (+30,5 % auf 17,90 Mrd. Euro) auf.



**Der österreichische Außenhandel nach SITC Rev. 4: Jänner bis Juni 2022 im Vorjahresvergleich**

Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. – 2022: Vorläufige Ergebnisse – Gereiht nach der Höhe der Handelsintensität 2022. – a. n. g. = anderweitig nicht genannt.

Wie auch in der Vorjahresperiode waren „Maschinen und Fahrzeuge“ der bedeutendste SITC-Einsteller in der **Ausfuhr** im ersten Halbjahr 2022. Alle Einsteller wiesen ausfuhrseitige Zunahmen auf, davon wertmäßig am deutlichsten der Handel mit den zwei SITC-Einstellern „Bearbeitete Waren“ (+28,9 % auf 22,13 Mrd. Euro) und „Maschinen und Fahrzeuge“ (+9,1 % auf 33,15 Mrd. Euro). Die ausfuhrseitige Entwicklung bei „Bearbeitete Waren“ beruhte vorwiegend auf dem wertmäßigen Plus bei „Eisen und Stahl“ (+46,0 % auf 5,80 Mrd. Euro). Bei „Maschinen und Fahrzeuge“ war der SITC-Zweisteller „elektrische Maschinen a. n. g.“ (+15,2 % auf 6,61 Mrd. Euro) maßgeblich verantwortlich.

**Bedeutendste Märkte**

**Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel**

**Deutschland** blieb auch im ersten Halbjahr 2022 in beiden Verkehrsrichtungen der wichtigste Handelspartner Österreichs. Die Einfuhr aus Deutschland stieg um 16,9 % auf 33,73 Mrd. Euro und erreichte somit einen Anteil von 32,2 % an der gesamten Einfuhr. Ausfuhrseitig erzielte der Außenhandel mit Deutschland ein Plus von 14,5 % auf 28,42 Mrd. Euro und einen Anteil an der Gesamtausfuhr von 29,6 %. Das Handelsbilanzdefizit betrug 5,32 Mrd. Euro. Der Importzuwachs war vor allem auf den Handel mit „Brennstoffe und Energie“ (+185,6 % auf 3,78 Mrd. Euro), „Bearbeitete Waren“ (+23,1 % auf 6,65 Mrd. Euro) und „Waren a. n. g.“ (+97,6 % auf 1,19 Mrd. Euro) zurückzuführen. Für das Exportwachstum waren die Produktgruppen „Bearbeitete Waren“ (+27,3 % auf 7,08 Mrd. Euro) sowie „Chemische Erzeugnisse a. n. g.“ (+15,9 % auf 3,44 Mrd. Euro) hauptverantwortlich.

**Italien** war im ersten Halbjahr 2022 Österreichs zweitwichtigster Handelspartner. Im Ranking der Einfuhrpartnerländer belegte Italien Rang 3 und bei den Ausfuhrpartnerländern Rang 2. Der Einfuhrwert erhöhte sich um 18,5 % auf 6,68 Mrd. Euro (Einfuhranteil: 6,4 %), der Ausfuhrwert stieg um 25,6 % auf 6,76 Mrd. Euro (Ausfuhranteil: 7,0 %). Das Handelsbilanzaktivum betrug 0,07 Mrd. Euro. Die wertmäßig stärkste Zunahme der Importe zeigten „Bearbeitete Waren“ (+32,0 % auf 1,88 Mrd. Euro), „Maschinen und Fahrzeuge“ (+8,6 % auf 1,98 Mrd. Euro) sowie „Chemische Erzeugnisse a. n. g.“ (+22,7 % auf 0,83 Mrd. Euro). Der exportseitige Anstieg ließ sich vorwiegend auf drei SITC-Einsteller zurückführen: Die Ausfuhr von „Bearbeitete Waren“ wuchs um 25,1 % auf 1,99 Mrd. Euro, die Rohstoffexporte erhöhten sich um 30,5 % auf 0,97 Mrd. Euro und die von „Chemische Erzeugnisse a. n. g.“ um 27,4 % auf 1,04 Mrd. Euro. Alle anderen SITC-Einsteller zeigten ebenfalls eine positive Entwicklung.

**Der österreichische Außenhandel im 1. Halbjahr 2022 im Überblick (vorläufige Ergebnisse)**

Tabelle 1

Warengruppen nach SITC Rev. 4	Insgesamt		EU-27 <sup>1</sup>		Eurozone (EU-19)		Drittstaaten		Ausgewählte Länder							
									Deutschland		Italien		Vereinigte Staaten		China	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
<b>Insgesamt in Mio. Euro</b>	<b>104 641</b>	<b>95 849</b>	<b>68 348</b>	<b>66 241</b>	<b>54 123</b>	<b>49 873</b>	<b>36 293</b>	<b>29 608</b>	<b>33 733</b>	<b>28 417</b>	<b>6 685</b>	<b>6 756</b>	<b>3 040</b>	<b>6 117</b>	<b>8 063</b>	<b>2 662</b>
Anteil an Ein- bzw. Ausfuhr in %	100,0	100,0	65,3	69,1	51,7	52,0	34,7	30,9	32,2	29,6	6,4	7,0	2,9	6,4	7,7	2,8
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>21,6</b>	<b>19,1</b>	<b>18,5</b>	<b>20,2</b>	<b>17,3</b>	<b>18,0</b>	<b>28,0</b>	<b>16,7</b>	<b>16,9</b>	<b>14,5</b>	<b>18,5</b>	<b>25,6</b>	<b>3,4</b>	<b>16,8</b>	<b>27,5</b>	<b>12,1</b>
0 Ernährung	18,1	14,3	19,8	16,4	15,9	16,5	10,2	5,7	13,1	14,1	10,1	23,5	-12,9	36,9	34,7	-46,7
1 Getränke u. Tabak	11,4	10,7	12,8	15,5	14,7	13,0	5,5	6,1	6,9	5,8	23,4	72,1	95,0	-19,4	508,5	-24,1
2 Rohstoffe	17,8	27,0	21,1	27,5	19,8	24,7	10,0	25,3	21,5	16,5	17,2	30,5	23,1	3,4	16,7	50,5
3 Brennstoffe, Energie	135,5	120,7	151,6	107,7	141,4	114,4	121,5	218,8	185,6	68,2	11,8	120,4	159,4	78,5	113,5	-41,4
4 Tierische u. pflanzl. Öle u. Fette	41,2	28,0	35,0	26,8	46,6	35,1	161,4	41,9	26,5	29,1	42,7	55,1	15,4	2 778,2	-24,7	-85,0
5 Chemische Erzeugnisse a. n. g.	12,3	17,4	23,6	17,4	20,0	15,9	-4,8	17,4	13,8	15,9	22,7	27,4	-10,6	10,9	-35,0	13,9
6 Bearbeitete Waren	30,5	28,9	27,5	29,3	26,9	28,2	42,3	27,7	23,1	27,3	32,0	25,1	49,0	59,0	24,7	14,3
7 Maschinen u. Fahrzeuge	5,9	9,1	-1,2	8,4	-1,8	6,4	23,7	10,4	-3,7	4,9	8,6	13,0	4,7	19,1	48,1	16,7
8 Sonstige Fertigwaren	12,5	13,6	3,3	16,0	1,1	14,2	25,2	7,8	-1,7	10,9	19,9	18,7	16,9	5,2	36,7	-6,3
9 Waren a. n. g.	32,0	50,0	95,4	52,2	99,4	29,4	10,7	44,3	97,6	18,2	113,1	17,8	37,5	-30,3	164,5	4 723,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. – a. n. g. = anderweitig nicht genannt. – Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.

1) EU-27 ohne Vereinigtes Königreich. Die Vorjahresvergleiche der EU beziehen sich ebenfalls auf Werte ohne Vereinigtes Königreich.

**Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländern im 1. Halbjahr 2022 (vorläufige Ergebnisse)**

Tabelle 2

Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1 000 Euro				in 1 000 Euro		
<b>Europäische Union (EU-27)<sup>1</sup></b>							
Belgien	1 666 096	1 460 576	<b>-205 520</b>	Japan	1 247 461	912 748	<b>-334 713</b>
Bulgarien	424 384	545 611	<b>121 227</b>	Jordanien	5 181	21 129	<b>15 948</b>
Dänemark	407 794	669 634	<b>261 841</b>	Kambodscha	143 998	1 806	<b>-142 193</b>
Deutschland	33 732 821	28 417 086	<b>-5 315 735</b>	Kanada	177 433	791 682	<b>614 250</b>
Estland	44 051	119 913	<b>75 862</b>	Kasachstan	870 712	105 434	<b>-765 279</b>
Finnland	342 297	401 951	<b>59 654</b>	Katar	4 997	51 297	<b>46 299</b>
Frankreich	2 469 872	3 709 540	<b>1 239 668</b>	Kenia	7 914	10 469	<b>2 555</b>
Griechenland	230 904	348 790	<b>117 886</b>	Kirgisistan	212	6 307	<b>6 095</b>
Irland	389 623	229 299	<b>-160 323</b>	Kolumbien	21 656	55 229	<b>33 573</b>
Italien	6 684 612	6 756 330	<b>71 718</b>	Korea, Republik	510 013	800 829	<b>290 816</b>
Kroatien	478 216	987 816	<b>509 600</b>	Kosovo	8 373	39 133	<b>30 759</b>
Lettland	36 917	96 461	<b>59 544</b>	Kuwait	3 104	26 758	<b>23 654</b>
Litauen	176 976	197 190	<b>20 215</b>	Laos, Demokratische Volksrepublik	7 714	2 851	<b>-4 862</b>
Luxemburg	228 797	114 680	<b>-114 117</b>	Libanon	2 102	14 041	<b>11 939</b>
Malta	18 332	26 299	<b>7 967</b>	Libyen	398 157	21 575	<b>-376 583</b>
Niederlande	2 725 671	1 886 917	<b>-838 754</b>	Liechtenstein	140 060	197 319	<b>57 259</b>
Polen	3 321 162	3 730 824	<b>409 662</b>	Madagaskar	4 762	1 593	<b>-3 169</b>
Portugal	322 395	258 011	<b>-64 384</b>	Malaysia	327 030	266 198	<b>-60 832</b>
Rumänien	1 252 109	1 842 953	<b>590 844</b>	Mali	267	86 557	<b>86 290</b>
Schweden	984 753	1 015 740	<b>30 987</b>	Marokko	121 833	101 441	<b>-20 392</b>
Slowakei	1 887 131	1 876 746	<b>-10 385</b>	Mauretanien	11 754	7 371	<b>-4 383</b>
Slowenien	1 607 072	2 472 739	<b>865 667</b>	Mauritius	3 450	8 484	<b>5 034</b>
Spanien	1 551 253	1 454 483	<b>-96 771</b>	Mexiko	301 359	791 450	<b>490 091</b>
Tschechien	4 681 262	3 601 242	<b>-1 080 020</b>	Moldau, Republik	19 897	33 917	<b>14 021</b>
Ungarn	2 675 241	3 973 781	<b>1 298 540</b>	Mongolei	3 514	20 189	<b>16 676</b>
Zypern	8 311	46 131	<b>37 820</b>	Montenegro	1 225	21 568	<b>20 343</b>
<b>Drittstaat</b>				Mosambik	10 380	4 170	<b>-6 209</b>
Afghanistan	1 559	5 617	<b>4 058</b>	Myanmar	80 299	7 897	<b>-72 402</b>
Ägypten	40 809	123 033	<b>82 224</b>	Namibia	3 058	5 686	<b>2 628</b>
Albanien	31 787	32 874	<b>1 087</b>	Neuseeland	17 832	98 062	<b>80 230</b>
Algerien	152 533	49 643	<b>-102 890</b>	Nigeria	814	74 356	<b>73 542</b>
Angola	27	9 884	<b>9 857</b>	Nordmazedonien	62 731	73 919	<b>11 188</b>
Argentinien	44 787	70 406	<b>25 620</b>	Norwegen	321 341	313 252	<b>-8 089</b>
Armenien	5 185	8 861	<b>3 677</b>	Oman	1 330	15 677	<b>14 347</b>
Aserbaidschan	15 198	25 732	<b>10 534</b>	Pakistan	126 411	80 788	<b>-45 622</b>
Äthiopien	1 625	5 707	<b>4 082</b>	Panama	10 060	8 970	<b>-1 090</b>
Australien	101 583	598 030	<b>496 447</b>	Paraguay	1 523	8 280	<b>6 756</b>
Bahamas	70	7 398	<b>7 329</b>	Peru	58 210	40 394	<b>-17 816</b>
Bahrain	23 506	9 489	<b>-14 017</b>	Philippinen	130 308	91 325	<b>-38 984</b>
Bangladesch	547 085	48 233	<b>-498 852</b>	Russische Föderation	4 373 882	975 052	<b>-3 398 831</b>
Belarus	11 619	49 338	<b>37 719</b>	San Marino	16 700	6 695	<b>-10 005</b>
Bolivien	12 755	5 122	<b>-7 632</b>	Saudi-Arabien	51 496	236 828	<b>185 332</b>
Bosnien und Herzegowina	477 202	310 647	<b>-166 556</b>	Schweiz	4 963 869	4 877 527	<b>-86 341</b>
Brasilien	204 988	487 095	<b>282 107</b>	Senegal	235	34 353	<b>34 118</b>
Chile	116 454	124 960	<b>8 506</b>	Serbien	440 424	535 689	<b>95 265</b>
China	8 063 488	2 662 246	<b>-5 401 242</b>	Singapur	220 536	210 101	<b>-10 436</b>
Costa Rica	27 196	8 943	<b>-18 252</b>	Sri Lanka	80 322	19 287	<b>-61 035</b>
Cote d'Ivoire	15 815	21 402	<b>5 586</b>	Südafrika	355 353	330 913	<b>-24 440</b>
Dominikanische Republik	10 503	24 800	<b>14 297</b>	Sudan	167	11 686	<b>11 519</b>
Ecuador	35 256	38 523	<b>3 267</b>	Taiwan	659 056	413 675	<b>-245 380</b>
El Salvador	1 222	5 940	<b>4 718</b>	Tansania, Vereinigte Republik	1 422	4 989	<b>3 567</b>
Georgien	3 371	30 796	<b>27 425</b>	Thailand	427 281	139 940	<b>-287 341</b>
Ghana	7 748	12 858	<b>5 110</b>	Tunesien	81 874	36 789	<b>-45 085</b>
Guatemala	3 427	12 485	<b>9 057</b>	Türkei	1 416 400	866 268	<b>-550 132</b>
Honduras	5 148	3 661	<b>-1 488</b>	Turkmenistan	442	11 741	<b>11 299</b>
Hongkong	50 432	250 379	<b>199 947</b>	Uganda	3 010	8 614	<b>5 604</b>
Indien	705 733	563 837	<b>-141 896</b>	Ukraine	610 075	212 711	<b>-397 364</b>
Indonesien	230 088	130 827	<b>-99 261</b>	Uruguay	62 849	12 680	<b>-50 169</b>
Irak	283 573	43 569	<b>-240 004</b>	Usbekistan	3 735	46 131	<b>42 396</b>
Iran, Islamische Republik	12 993	98 133	<b>85 140</b>	Vereinigte Arabische Emirate	74 200	231 980	<b>157 780</b>
Island	49 537	29 412	<b>-20 125</b>	Vereinigte Staaten	3 040 286	6 116 704	<b>3 076 418</b>
Israel	153 689	278 164	<b>124 475</b>	Vereinigtes Königreich	2 083 674	2 601 421	<b>517 747</b>
				Vietnam	671 788	103 356	<b>-568 432</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. – Ländernamen laut GEONOM.

1) EU-27 ohne Vereinigtes Königreich. Die Vorjahresvergleiche der EU beziehen sich ebenfalls auf Werte ohne Vereinigtes Königreich.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen im 1. Halbjahr 2022 nach SITC Rev. 4 (vorläufige Ergebnisse)

Tabelle 3.1

Warenbenennung nach SITC Rev. 4	Insgesamt			EU-27 <sup>1</sup>			Drittstaaten			OECD		
	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1 000 Euro											
<b>Insgesamt</b>	<b>104 640 695</b>	<b>95 848 926</b>	<b>-8 791 769</b>	<b>68 348 052</b>	<b>66 240 745</b>	<b>-2 107 307</b>	<b>36 292 643</b>	<b>29 608 182</b>	<b>-6 684 462</b>	<b>80 717 210</b>	<b>82 056 715</b>	<b>1 339 504</b>
<b>0 Ernährung</b>	5 953 608	5 326 611	-626 997	4 952 502	4 367 203	-585 300	1 001 105	959 409	-41 697	5 287 426	4 669 378	-618 047
00 Lebende Tiere	130 525	63 387	-67 138	129 925	53 632	-76 293	601	9 755	9 155	128 225	54 428	-73 797
01 Fleisch u. Fleischwaren	656 439	983 432	326 993	608 506	835 671	227 165	47 933	147 760	99 828	591 111	931 485	340 374
02 Molkereierzeugnisse u. Eier	544 182	828 692	284 510	533 709	738 528	204 819	10 473	90 164	79 691	534 487	751 974	217 487
03 Fische, Krebs-, Weichtiere	294 161	76 650	-217 511	190 327	72 213	-118 114	103 834	4 437	-99 397	251 244	70 321	-180 923
04 Getreide, Getreideerzeugnisse	1 039 821	946 664	-93 158	968 851	816 412	-152 438	70 971	130 251	59 281	964 844	854 599	-110 245
05 Gemüse u. Früchte	1 484 847	646 042	-838 804	1 026 380	547 660	-478 720	458 466	98 383	-360 084	1 195 214	588 358	-606 856
06 Zucker, Zuckerwaren, Honig	189 325	182 068	-7 257	169 547	131 614	-37 933	19 777	50 454	30 676	174 571	130 133	-44 438
07 Kaffee u. dgl., Gewürze	569 973	340 631	-229 342	427 471	264 111	-163 360	142 502	76 520	-65 981	487 829	270 024	-217 805
08 Tierfutter	465 900	539 944	74 045	401 560	400 573	-987	64 340	139 371	75 032	409 567	465 896	56 329
09 Andere Nahrungsmittel	578 435	719 101	140 666	496 225	506 788	10 563	82 210	212 313	130 103	550 334	552 160	1 826
<b>1 Getränke u. Tabak</b>	604 904	1 681 143	1 076 239	492 114	850 367	358 252	112 789	830 776	717 987	569 749	1 381 711	811 962
11 Getränke	436 880	1 681 091	1 244 212	326 693	850 332	523 638	110 187	830 760	720 573	417 857	1 381 671	963 814
12 Tabak u. Tabakwaren	168 024	51	-167 972	165 421	35	-165 386	2 603	16	-2 586	151 892	40	-151 852
<b>2 Rohstoffe</b>	4 786 268	3 570 027	-1 216 241	3 437 865	2 696 838	-741 027	1 348 403	873 189	-475 214	3 581 954	2 967 651	-614 303
21 Häute, Felle, Pelzfelle, roh	33 150	31 671	-1 479	27 816	29 657	1 841	5 334	2 014	-3 320	22 188	29 098	6 911
22 Ölsaaten u. ölhaltige Früchte	329 832	212 740	-117 092	240 541	139 237	-101 304	89 291	73 503	-15 788	267 291	141 725	-125 565
23 Rohkautschuk	93 413	26 136	-67 277	71 046	21 999	-49 046	22 368	4 137	-18 231	74 569	22 385	-52 184
24 Kork u. Holz	1 088 540	1 482 727	394 188	1 023 667	1 209 540	185 874	64 873	273 187	208 314	976 543	1 327 008	350 465
25 Papierzeug, Papierabfälle	454 432	162 339	-292 094	366 181	150 460	-215 721	88 251	11 879	-76 373	376 727	152 102	-224 625
26 Spinnstoffe, Abfälle	55 691	596 493	540 802	39 348	196 817	157 470	16 343	399 675	383 332	38 313	318 499	280 186
27 Mineralische Rohstoffe	330 621	230 648	-99 973	163 420	202 336	38 915	167 201	28 312	-138 889	193 301	209 415	16 114
28 Erze u. Metallabfall	1 942 398	719 983	-1 222 415	1 113 743	652 843	-460 899	828 655	67 139	-761 516	1 224 498	669 456	-555 042
29 Tierische u. pflanzl. Rohstoffe a. n. g.	458 190	107 290	-350 900	392 103	93 947	-298 156	66 087	13 342	-52 744	408 524	97 963	-310 562
<b>3 Brennstoffe, Energie</b>	12 097 965	3 690 665	-8 407 300	6 035 145	3 067 727	-2 967 418	6 062 820	622 938	-5 439 882	6 227 982	3 564 375	-2 663 607
32 Kohle, Koks, Briketts	525 539	1 095	-524 443	299 425	908	-298 517	226 113	187	-225 926	409 735	1 077	-408 657
33 Erdöl u. Erdölerzeugnisse	5 570 536	1 200 428	-4 370 108	3 633 142	1 110 370	-2 522 772	1 937 393	90 057	-1 847 336	3 651 130	1 101 946	-2 549 184
34 Gas	4 254 221	414 048	-3 840 173	423 213	413 371	-9 842	3 831 008	677	-3 830 331	419 448	413 824	-5 624
35 Elektrischer Strom	1 747 669	2 075 094	327 425	1 679 365	1 543 078	-136 287	68 305	532 016	463 712	1 747 669	2 047 528	299 859
<b>4 Tierische u. pflanzl. Öle u. Fette</b>	437 798	217 116	-220 682	397 937	197 352	-200 585	39 861	19 764	-20 097	383 684	206 329	-177 355
<b>5 Chemische Erzeugnisse a. n. g.</b>	14 926 258	14 557 287	-368 971	9 874 870	9 696 353	-178 517	5 051 387	4 860 934	-190 454	13 593 425	12 351 737	-1 241 688
51 Organische Chemikalien	1 401 340	1 033 557	-367 783	827 721	761 252	-66 469	573 620	272 305	-301 314	1 091 866	906 059	-185 807
52 Anorganische Chemikalien	669 684	629 078	-40 606	391 796	453 775	61 979	277 888	175 303	-102 585	518 618	577 763	59 145
53 Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben	576 042	448 559	-127 484	458 657	349 447	-109 211	117 385	99 112	-18 273	547 227	383 479	-163 748
54 Med. u. pharmazeut. Erzeugnisse	6 034 021	6 559 736	525 715	3 185 716	3 546 074	360 358	2 848 305	3 013 662	165 358	5 809 170	5 418 915	-390 255
55 Riech- u. Pflegemittel	960 460	522 506	-437 954	777 253	406 127	-371 126	183 207	116 379	-66 828	875 089	436 056	-439 032
56 Düngemittel	215 720	384 225	168 506	205 809	340 639	134 829	9 910	43 587	33 676	198 257	274 988	76 731
57 Kunststoffe in Primärformen	2 058 338	1 787 458	-270 880	1 798 134	1 443 085	-355 048	260 205	344 373	84 168	1 972 319	1 594 109	-378 209
58 Kunststoffe anders	1 236 534	1 579 297	342 762	1 027 308	1 156 501	129 193	209 226	422 796	213 570	1 159 322	1 360 040	200 718
59 Chemische Erzeugnisse a. n. g.	1 774 117	1 612 871	-161 247	1 202 476	1 239 455	36 978	571 641	373 416	-198 225	1 421 558	1 400 327	-21 231
<b>6 Bearbeitete Waren</b>	17 903 853	22 128 176	4 224 324	13 916 886	16 279 535	2 362 649	3 986 967	5 848 641	1 861 674	15 454 749	19 404 807	3 950 058
61 Leder, Lederwaren, Pelzfelle	62 832	119 605	56 773	24 734	76 239	51 505	38 098	43 367	5 268	29 571	43 247	13 675
62 Kautschukwaren a. n. g.	776 176	354 014	-422 161	636 891	282 913	-353 978	139 285	71 102	-68 183	690 976	312 427	-378 549
63 Kork- u. Holzwaren	863 833	2 072 759	1 208 926	698 644	1 560 843	862 200	165 189	511 916	346 727	689 734	1 906 638	1 216 904
64 Papier, Pappe, Waren daraus	1 324 448	2 908 232	1 583 784	1 222 924	2 288 109	1 065 186	1 011 524	620 123	518 599	1 263 239	2 495 265	1 232 026
65 Textilien (ohne Bekleidung)	1 158 029	1 049 308	-108 721	726 412	650 180	-76 232	431 617	399 127	-32 490	849 947	765 704	-84 242
66 Waren aus mineralischen Stoffen	1 353 863	1 277 737	-76 126	1 064 827	742 071	-322 757	289 036	535 667	246 631	1 164 217	985 123	-179 094
67 Eisen u. Stahl	3 901 677	5 798 704	1 897 027	3 407 472	4 371 297	963 825	494 205	1 427 407	933 203	3 544 352	5 225 538	1 681 186
68 NE-Metalle	3 849 128	3 088 689	-760 439	2 714 958	2 512 588	-202 371	1 134 170	576 102	-558 068	3 371 897	2 934 020	-437 877
69 Metallwaren a. n. g.	4 613 867	5 459 127	845 260	3 420 024	3 795 296	375 272	1 193 843	1 663 831	469 988	3 850 815	4 736 844	886 028
<b>7 Maschinen u. Fahrzeuge</b>	31 490 299	33 152 436	1 662 137	21 012 325	20 827 270	-185 055	10 477 974	12 325 166	1 847 192	24 188 602	27 401 241	3 212 639
71 Kraftmaschinen	2 422 857	3 243 514	820 657	1 775 826	1 786 679	10 853	647 031	1 456 835	809 804	1 994 232	2 831 122	836 890
72 Arbeitsmaschinen	3 302 500	5 481 892	2 179 391	2 288 288	2 834 254	545 966	1 014 212	2 647 638	1 633 426	2 922 220	4 159 052	1 236 832
73 Metallbearbeitungsmaschinen	594 497	830 821	236 324	459 236	430 937	-28 299	135 261	399 883	264 623	528 280	669 274	140 994
74 Maschinen a. n. g.	5 126 418	5 430 039	303 622	4 025 127	3 580 723	-444 404	1 101 291	1 849 316	748 026	4 387 303	4 609 339	222 036
75 Büro- u. EDV-Maschinen	1 366 702	550 990	-815 713	551 751	413 047	-138 703	814 951	137 942	-677 009	705 460	495 919	-209 541
76 Nachrichtengeräte	2 188 421	1 144 545	-1 043 876	727 352	719 953	-7 399	1 461 069	424 593	-1 036 477	883 532	886 442	2 911
77 Elektrische Maschinen, Geräte u. ä.	7 118 289	6 606 761	-511 528	3 910 694	4 550 293	639 599	3 207 595	2 056 468	-1 151 127	4 196 431	5 209 647	1 013 216
78 Straßenfahrzeuge	8 538 917	8 404 070	-134 847	6 769 052	5 658 933	-1 110 119	1 769 865	2 745 137	975 272	7 815 203	7 265 734	-549 469
79 Andere Transportmittel	831 698	1 459 804	628 107	504 999	852 450	347 451	326 699	607 354	280 655	755 942	1 274 713	518 771
<b>8 Sonstige Fertigwaren</b>	13 055 445	9 401 378	-3 654 067	6 972 322	6 693 686	-278 636	6 083 123	2 707 692	-3 375 431	8 121 590	8 174 599	53 009
81 Gebäude Sanitäranlagen u. ä.	743 599	1 174 483	430 883	448 461	962 211	513 750	295 138	212 272	-82 867	491 324	1 104 917	613 593
82 Möbel, Bettausstattung u. dgl.	1 434 277	711 405	-722 872	1 109 646	547 761	-561 885	324 631	163 644	-160 988	1 109 797	655 619	-454 178
83 Reiseartikel, Taschen u. ä.	275 778	83 373	-192 404	125 714	66 652	-59 062	150 064	16 722	-133 345	135 827	73 000	-62 828
84 Bekleidung, Zubehör	3 233 0											

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen im 1. Halbjahr 2022 nach SITC Rev. 4 (vorläufige Ergebnisse)

Tabelle 3.2

Warenbenennung nach SITC Rev. 4	MOEL			BRICS			USMCA			ASEAN		
	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1 000 Euro											
<b>Insgesamt</b>	<b>17 606 264</b>	<b>20 459 106</b>	<b>2 852 842</b>	<b>13 703 445</b>	<b>5 019 143</b>	<b>-8 684 302</b>	<b>3 519 079</b>	<b>7 699 837</b>	<b>4 180 759</b>	<b>2 239 086</b>	<b>955 676</b>	<b>-1 283 411</b>
<b>0 Ernährung</b>	<b>1 207 396</b>	<b>1 059 827</b>	<b>-147 568</b>	<b>153 847</b>	<b>182 029</b>	<b>28 182</b>	<b>46 359</b>	<b>73 968</b>	<b>27 609</b>	<b>66 012</b>	<b>22 229</b>	<b>-43 783</b>
00 Lebende Tiere	66 081	14 412	-51 668	7	315	308	318	124	-194	-	116	116
01 Fleisch u. Fleischwaren	185 549	147 446	-38 103	12 028	12 045	17	2 448	2 493	45	1 512	1 151	-361
02 Molkereierzeugnisse u. Eier	36 523	71 993	35 470	132	16 312	16 180	8	5 172	5 164	11	1 522	1 510
03 Fische, Krebs-, Weichtiere	25 492	22 559	-2 933	8 846	-	-8 846	1 860	8	-1 852	16 955	-	-16 955
04 Getreide, Getreideerzeugnisse	458 079	203 795	-254 284	8 925	12 196	3 271	1 153	1 703	549	3 398	631	-2 767
05 Gemüse u. Früchte	171 208	157 562	-13 646	80 397	5 646	-74 751	19 081	19 797	716	16 406	1 781	-14 625
06 Zucker, Zuckerwaren, Honig	41 255	56 613	15 358	2 172	11 534	9 362	2 871	3 180	308	1 650	1 021	-630
07 Kaffee u. dgl., Gewürze	36 427	98 580	62 153	24 423	36 648	12 225	1 562	11 989	10 428	14 644	340	-14 304
08 Tierfutter	101 629	125 694	24 065	10 809	22 417	11 608	2 006	11 827	9 821	2 940	11 205	8 266
09 Andere Nahrungsmittel	85 153	161 173	76 020	6 108	64 916	58 808	15 051	17 674	2 623	8 496	4 462	-4 033
<b>1 Getränke u. Tabak</b>	<b>138 336</b>	<b>160 685</b>	<b>22 349</b>	<b>6 607</b>	<b>147 519</b>	<b>140 912</b>	<b>13 784</b>	<b>351 963</b>	<b>338 179</b>	<b>873</b>	<b>3 956</b>	<b>3 083</b>
11 Getränke	22 969	160 672	137 703	5 324	147 518	142 194	13 760	351 963	338 203	867	3 955	3 089
12 Tabak u. Tabakwaren	115 367	13	-115 354	1 283	1	-1 282	24	0	-24	6	0	-6
<b>2 Rohstoffe</b>	<b>1 332 832</b>	<b>652 308</b>	<b>-680 524</b>	<b>484 019</b>	<b>264 562</b>	<b>-219 457</b>	<b>109 296</b>	<b>77 116</b>	<b>-32 180</b>	<b>27 459</b>	<b>26 453</b>	<b>-1 006</b>
21 Häute, Felle, Pelzfelle, roh	14 648	7 574	-7 075	7	-	-7	22	56	34	2	-	-2
22 Ölsaaten u. ölhaltige Früchte	193 357	34 719	-158 638	6 430	44 383	37 953	23 700	982	-22 718	43	18	-24
23 Rohkauschuk	14 525	9 269	-5 256	3 818	60	-3 758	1 632	115	-1 517	12 134	25	-12 108
24 Kork u. Holz	524 659	278 004	-246 654	25 284	15 540	-9 743	5 356	47 568	42 212	1 343	11 743	10 400
25 Papierzeug, Papierabfälle	138 208	61 721	-76 486	8 253	55	-8 198	12 396	0	-12 396	242	2 290	2 048
26 Spinnstoffe, Abfälle	17 451	32 360	14 909	1 970	186 048	184 078	2 580	25 746	23 166	110	11 203	11 093
27 Mineralische Rohstoffe	45 706	67 545	21 839	96 485	4 228	-92 257	3 119	1 886	-1 233	95	583	488
28 Erze u. Metallabfall	360 878	127 178	-233 700	315 309	11 950	-303 360	57 953	258	-57 695	6 713	430	-6 284
29 Tierische u. pflanzl. Rohstoffe a. n. g.	23 400	33 938	10 538	26 464	2 299	-24 165	2 538	504	-2 034	6 777	160	-6 617
<b>3 Brennstoffe, Energie</b>	<b>1 777 378</b>	<b>1 859 879</b>	<b>82 501</b>	<b>4 052 741</b>	<b>855</b>	<b>-4 051 886</b>	<b>67 669</b>	<b>2 379</b>	<b>-65 290</b>	<b>2 456</b>	<b>167</b>	<b>-2 289</b>
32 Kohle, Koks, Briketts	268 308	217	-268 091	113 613	-	-113 613	54 847	9	-54 838	910	-	-910
33 Erdöl u. Erdölzerzeugnisse	715 403	839 677	124 274	109 984	855	-109 128	12 815	2 370	-10 444	1 546	167	-1 380
34 Gas	9 509	131 755	122 246	3 829 144	-	-3 829 144	8	0	-8	-	-	-
35 Elektrischer Strom	784 159	888 230	104 071	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4 Tierische u. pflanzl. Öle u. Fette</b>	<b>218 033</b>	<b>61 831</b>	<b>-156 202</b>	<b>997</b>	<b>1 302</b>	<b>305</b>	<b>372</b>	<b>3 077</b>	<b>2 705</b>	<b>1 518</b>	<b>5 333</b>	<b>3 815</b>
<b>5 Chemische Erzeugnisse a. n. g.</b>	<b>1 440 944</b>	<b>3 234 709</b>	<b>1 793 765</b>	<b>854 670</b>	<b>942 362</b>	<b>87 692</b>	<b>1 221 467</b>	<b>958 940</b>	<b>-262 527</b>	<b>158 230</b>	<b>99 310</b>	<b>-58 920</b>
51 Organische Chemikalien	136 137	147 685	11 548	282 078	70 105	-211 973	114 037	41 053	-72 984	3 561	6 463	2 902
52 Anorganische Chemikalien	102 688	84 237	-18 451	109 086	19 079	-90 007	17 176	62 402	45 226	1 196	10 746	9 550
53 Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben	45 175	149 652	104 476	21 625	18 177	-3 448	9 827	18 423	8 596	1 072	1 223	151
54 Med. u. pharmazeut. Erzeugnisse	273 854	1 292 822	1 018 968	100 938	601 102	500 164	840 238	634 700	-205 538	100 894	51 544	-49 351
55 Riech- u. Pflegemittel	148 907	182 262	33 355	17 485	19 450	1 965	22 045	15 940	-6 106	24 499	3 265	-21 234
56 Düngemittel	86 130	225 926	139 796	2 119	0	-2 119	1 245	314	-931	4	242	238
57 Kunststoffe in Primärformen	258 373	476 087	217 715	17 289	52 829	35 540	41 210	75 249	34 039	15 306	4 228	-11 077
58 Kunststoffe anders	155 622	293 563	137 941	35 435	87 193	51 758	26 241	58 391	32 150	4 727	14 051	9 323
59 Chemische Erzeugnisse a. n. g.	234 058	382 474	148 416	268 614	74 426	-194 188	149 448	52 469	-96 979	6 971	7 550	579
<b>6 Bearbeitete Waren</b>	<b>3 556 342</b>	<b>4 711 818</b>	<b>1 155 476</b>	<b>1 237 203</b>	<b>845 138</b>	<b>-392 065</b>	<b>266 611</b>	<b>1 506 892</b>	<b>1 240 281</b>	<b>137 430</b>	<b>155 690</b>	<b>18 260</b>
61 Leder, Lederwaren, Pelzfelle	4 605	84 586	79 980	7 198	6 619	-579	5 002	9 210	4 207	112	284	172
62 Kautschukwaren a. n. g.	172 673	83 486	-89 187	44 133	13 684	-30 449	8 126	13 824	5 698	14 991	2 272	-12 719
63 Kork- u. Holzwaren	331 067	317 361	-13 706	59 694	34 419	-25 275	2 231	79 215	76 984	3 119	5 201	2 082
64 Papier, Pappe, Waren daraus	263 781	888 173	624 391	26 022	87 218	61 195	10 334	75 190	64 857	809	21 482	20 673
65 Textilien (ohne Bekleidung)	147 196	234 896	87 700	176 659	27 218	-149 441	16 239	34 188	17 948	12 599	5 403	-7 195
66 Waren aus mineralischen Stoffen	280 248	247 058	-33 190	108 829	88 031	-20 798	26 965	117 520	90 554	16 426	41 915	25 489
67 Eisen u. Stahl	813 487	1 346 855	533 367	154 131	241 317	87 186	71 257	541 053	469 795	3 495	19 190	15 695
68 NE-Metalle	539 554	399 146	-140 408	223 968	35 635	-188 332	63 730	222 729	158 999	55 202	18 108	-37 904
69 Metallwaren a. n. g.	1 003 730	1 110 258	106 528	436 569	310 998	-125 571	62 726	413 964	351 238	30 676	41 834	11 157
<b>7 Maschinen u. Fahrzeuge</b>	<b>5 720 410</b>	<b>5 856 379</b>	<b>135 970</b>	<b>4 396 006</b>	<b>2 272 744</b>	<b>-2 123 262</b>	<b>1 323 853</b>	<b>3 829 762</b>	<b>2 505 909</b>	<b>919 100</b>	<b>575 252</b>	<b>-343 849</b>
71 Kraftmaschinen	409 424	282 559	-126 865	244 692	252 314	7 621	91 132	884 444	793 312	30 872	13 568	-17 305
72 Arbeitsmaschinen	663 262	894 318	231 056	213 880	585 732	371 851	183 221	783 788	600 567	55 048	87 840	32 792
73 Metallbearbeitungsmaschinen	73 462	95 745	22 283	40 303	98 739	58 436	10 007	143 512	133 505	1 312	6 957	5 645
74 Maschinen a. n. g.	892 261	822 187	-70 074	443 716	338 567	-105 149	126 507	619 976	493 469	54 846	40 593	-14 253
75 Büro- u. EDV-Maschinen	224 701	92 022	-132 679	535 476	16 311	-519 166	46 392	32 757	-13 635	68 513	4 486	-64 027
76 Nachrichtengeräte	261 939	202 685	-59 255	1 046 313	29 929	-1 016 384	55 497	99 124	43 628	184 971	41 577	-143 394
77 Elektrische Maschinen, Geräte u. ä.	1 579 415	1 466 308	-113 107	1 560 659	381 225	-1 179 435	190 118	456 126	266 008	392 965	329 032	-63 933
78 Straßenfahrzeuge	1 425 864	1 788 931	363 067	296 886	487 636	190 750	479 610	642 910	163 300	129 859	20 523	-109 336
79 Andere Transportmittel	190 082	211 624	21 542	14 080	82 292	68 212	141 369	167 125	25 755	714	30 676	29 962
<b>8 Sonstige Fertigwaren</b>	<b>2 189 909</b>	<b>2 080 574</b>	<b>-109 334</b>	<b>2 457 958</b>	<b>362 221</b>	<b>-2 095 736</b>	<b>435 263</b>	<b>772 083</b>	<b>336 820</b>	<b>918 402</b>	<b>62 024</b>	<b>-856 379</b>
81 Gebäude Sanitäranlagen u. ä.	254 097	106 973	-147 124	155 938	5 010	-150 928	5 750	13 191	7 442	1 324	945	-378
82 Möbel, Bettenausstattung u. dgl.	416 373	148 836	-267 537	200 840	12 729	-188 111	9 043	21 299	12 256	33 606	1 088	-32 519
83 Reiseartikel, Taschen u. ä.	13 216	24 676	11 461	102 350	1 314	-101 036	2 528	2 016	-512	29 253	349	-28 904
84 Bekleidung, Zubehör	248 163	619 369	371 206	783 493	5 668	-777 825	12 910	21 670	8 760	398 985	1 572	-397 414
85 Schuhe	181 629	184 253	2 623	278 924	6 327	-272 597	1 498	22 587	21 089	214 598	2 030	-212 568
87 Mess-, Prüf-, Kontrollgeräte	217 559	206 124	-11 435	205 238	211 321	6 083	223 375	219 752	-3 622	49 812	38 510	-11 302
88 Fotografische Apparate; Uhren	48 179	55 790	7 611	74 786	5 652	-69 134	13 770	26 862	13 092	10 934	2 101	-8 834
89 Sonstige Fertigwaren	810 692	734 552	-76 140	656 388	114 199	-542 189	166 390	444 705	278 315	179 889	15 429	-164 459
<b>9 Waren a. n. g.</b>	<b>24 684</b>	<b>781 094</b>	<b>756 410</b>	<b>59 3</b>								

Auf den **Plätzen zwei bis sechs** der wichtigsten Handelspartner in der Einfuhr in den ersten sechs Monaten 2022 reichten sich China (+27,5 %), Italien (+18,5 %), die Schweiz (-1,6 %), Tschechien (+31,8 %) und die Russische Föderation (+173,2 %). Bei allen Top-Ten-Einfuhrpartnerländern außer der Schweiz wurden Zuwächse festgestellt. Ausfuhrseitig befanden sich auf den Rängen zwei bis sechs Italien (+25,6 %), die Vereinigten Staaten (+16,8 %), die Schweiz (+23,1 %), Ungarn (+40,0 %) und Polen (+16,3 %). Im ersten Halbjahr 2021 steigerte sich der Export in alle zehn bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer.

### Handel mit der Europäischen Union<sup>1</sup>

Von Jänner bis Juni 2022 waren 65,3 % der gesamten Importe sowie 69,1 % der gesamten Exporte dem Handel mit den **EU-Mitgliedstaaten** zuzurechnen. Die Importe aus den EU-Staaten stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 18,5 % auf 68,35 Mrd. Euro. Die Exporte in diese Länder wuchsen um 20,2 % auf 66,24 Mrd. Euro. Das Defizit der Außenhandelsbilanz der Vorjahresperiode (-2,59 Mrd. Euro) verringerte sich auf ein Passivum von 2,11 Mrd. Euro.

Die Handelswerte des SITC-Einstellers „Brennstoffe und Energie“ stiegen auf der Importseite am stärksten (+151,6 % auf 6,04 Mrd. Euro), gefolgt von „Bearbeitete Waren“ (+27,5 % auf 13,92 Mrd. Euro) und „Chemische Erzeugnisse a. n. g.“ (+23,6 % auf 9,87 Mrd. Euro). Ausfuhrseitig zeigte der SITC-Einsteller „Bearbeitete Waren“ (+29,3 % auf 16,28 Mrd. Euro) die stärkste Zunahme; „Maschinen und Fahrzeuge“ (+8,4 % auf 20,83 Mrd. Euro) sowie „Brennstoffe und Energie“ (+107,7 % auf 3,07 Mrd. Euro) folgten danach auf dem zweiten bzw. dritten Platz.

Mit den Staaten der **Eurozone**<sup>2</sup> verzeichnete der österreichische Außenhandel einen Anstieg der Importe (+17,3 % auf 54,12 Mrd. Euro) und auch der Exporte (+18,0 % auf 49,87 Mrd. Euro). Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich somit auf 4,25 Mrd. Euro. Die Importe aus Deutschland, Italien und den Niederlanden wiesen die absolut stärksten wertmäßigen Steigerungen auf. Bei den Exporten zeigte sich das deutlichste Wachstum bei Deutschland, Italien und Slowenien.

### Handel mit Drittstaaten

Der Wert der Importe aus Drittstaaten stieg im Zeitraum Jänner bis Juni 2022 um 28,0 % auf 36,29 Mrd. Euro. Die Exporte in die Nicht-EU-Staaten nahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,7 % auf 29,61 Mrd. Euro zu. Die Handelsbilanz mit Drittstaaten wies somit ein Defizit von 6,68 Mrd. Euro auf.

- 1) EU-27 (Ländernamen lt. **GEONOM**) ohne Vereinigtes Königreich. Vorjahresvergleiche beziehen sich ebenfalls auf Werte ohne das Vereinigte Königreich.
- 2) Eurozonen-Länder (EU-19) nach Beitrittsdatum: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Griechenland, Slowenien, Malta, Zypern, Slowakei, Estland, Lettland und Litauen.

Der Anstieg der Importwerte von „Brennstoffe und Energie“ (+121,5 % auf 6,06 Mrd. Euro) sowie „Maschinen und Fahrzeuge“ (+23,7 % auf 10,48 Mrd. Euro) aus Drittstaaten trug wesentlich zum Importplus bei. Für den exportseitigen Anstieg waren die SITC-Einsteller „Bearbeitete Waren“ (+27,7 % auf 5,85 Mrd. Euro) sowie „Maschinen und Fahrzeuge“ (+10,4 % auf 12,33 Mrd. Euro) maßgeblich verantwortlich.

Der Handel mit den sieben **EU-Beitrittskandidaten**<sup>3</sup> Albanien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Türkei, Moldau und Ukraine wuchs im Berichtszeitraum einfuhrseitig um 31,8 % und nahm ausfuhrseitig um 11,1 % zu. Der Wert der Einfuhr aus diesen Ländern belief sich auf 2,58 Mrd. Euro und jener der Ausfuhr auf 1,78 Mrd. Euro. Die Türkei war das wichtigste Partnerland in beiden Verkehrsrichtungen (Einfuhr: +40,7 % auf 1,42 Mrd. Euro; Ausfuhr: +13,3 % auf 0,87 Mrd. Euro). Die Ukraine war importseitig (+12,4 % auf 0,61 Mrd. Euro), Serbien exportseitig (+34,4 % auf 0,54 Mrd. Euro) das jeweils zweitwichtigste Partnerland.

### Handel mit ausgewählten Ländergruppen

Der Handel mit den **OECD-Mitgliedsländern** zeigte im ersten Halbjahr 2022 eine Zunahme in beiden Verkehrsrichtungen. Mit einem Einfuhrwert von 80,72 Mrd. Euro wurden um 17,4 % mehr Waren als im ersten Halbjahr 2021 aus diesen Ländern bezogen. Der Ausfuhrwert wuchs um 19,5 % auf 82,06 Mrd. Euro. Das einfuhrseitige Plus war vor allem auf den Handel mit Deutschland, Tschechien und Italien zurückzuführen. In der Ausfuhr waren Deutschland, Italien und Ungarn die Partnerländer mit dem größten absoluten Zuwachs. Das Handelsbilanzaktivum mit den Ländern der OECD betrug insgesamt 1,34 Mrd. Euro.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 nahm der Handel mit den **Mittel- und Osteuropäischen Ländern (MOEL)**<sup>4</sup> im selben Zeitraum 2022 in beiden Verkehrsrichtungen zu. Der Warenhandel mit dieser Ländergruppe stieg einfuhrseitig um 24,2 % auf 17,61 Mrd. Euro und ausfuhrseitig um 29,5 % auf 20,46 Mrd. Euro. Gemessen an der Handelsintensität waren Tschechien (Einfuhr: +31,8 % auf 4,68 Mrd. Euro; Ausfuhr: +24,6 % auf 3,60 Mrd. Euro), Polen (Einfuhr: +19,6 % auf 3,32 Mrd. Euro; Ausfuhr: +16,3 % auf 3,73 Mrd. Euro) und Ungarn (Einfuhr: +17,9 % auf 2,68 Mrd. Euro; Ausfuhr: +40,0 % auf 3,97 Mrd. Euro) die wertmäßig bedeutendsten MOEL-Handelspartner Österreichs. „Maschinen und Fahrzeuge“ sowie „Bearbeitete Waren“ wiesen im Warenverkehr mit den MOEL die höchste Handelsintensität auf. „Brennstoffe und Energie“ zeigten den stärksten Importzuwachs (+166,2 % auf 1,78 Mrd. Euro), „Bearbeitete Waren“ (+33,5 % auf 4,71 Mrd. Euro) den stärksten Exportzuwachs.

- 3) Siehe *European Commission*, „European Neighbourhood Policy and Enlargement Negotiations“: [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/joining-eu\\_de](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/joining-eu_de) (31.08.2022).
- 4) MOEL: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

**Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen im 1. Halbjahr 2022 (vorläufige Ergebnisse)**

Tabelle 4

Ländergruppe	Einfuhr in 1 000 Euro	Anteil in %	Ausfuhr in 1 000 Euro	Anteil in %	Bilanz in 1 000 Euro
<b>Insgesamt</b>	<b>104 640 695</b>	<b>100,0</b>	<b>95 848 926</b>	<b>100,0</b>	<b>-8 791 769</b>
<b>Europa</b>	83 377 369	79,7	77 422 513	80,8	-5 954 856
<b>Afrika</b>	1 239 680	1,2	1 007 664	1,1	-232 016
<b>Amerika</b>	4 146 806	4,0	8 642 615	9,0	4 495 809
Nordamerika	3 217 866	3,1	6 909 382	7,2	3 691 516
Mittelamerika	351 595	0,3	834 436	0,9	482 840
Südamerika	560 036	0,5	846 906	0,9	286 871
Übriges Amerika, Antillen	17 309	0,0	51 891	0,1	34 582
<b>Asien</b>	15 754 625	15,1	8 019 402	8,4	-7 735 224
<b>Australien u. Ozeanien</b>	122 214	0,1	705 302	0,7	583 088
EU-27 <sup>1</sup>	68 348 052	65,3	66 240 745	69,1	-2 107 307
EU-19 (Eurozone)	54 123 130	51,7	49 873 142	52,0	-4 249 988
EUMS-13 (ab 2004)	16 611 164	15,9	19 517 707	20,4	2 906 543
EFTA	5 474 807	5,2	5 417 510	5,7	-57 297
Anrainerstaaten	56 372 067	53,9	52 172 772	54,4	-4 199 296
OECD	80 717 210	77,1	82 056 715	85,6	1 339 504
OECD-Europa	75 001 520	71,7	71 479 815	74,6	-3 521 705
OECD-Übersee	5 715 690	5,5	10 576 900	11,0	4 861 210
GUS	5 300 960	5,1	1 268 341	1,3	-4 032 619
Gus-Europa	4 405 398	4,2	1 058 307	1,1	-3 347 091
Gus-Asien	895 562	0,9	210 034	0,2	-685 528
Osteuropäische Länder	22 011 662	21,0	21 517 413	22,4	-494 250
MOEL	17 606 264	16,8	20 459 106	21,3	2 852 842
WBL	1 021 743	1,0	1 013 828	1,1	-7 914
LDC	828 537	0,8	275 988	0,3	-552 548
OPEC	978 318	0,9	798 532	0,8	-179 786
ASEAN	2 239 086	2,1	955 676	1,0	-1 283 411
USMCA	3 519 079	3,4	7 699 837	8,0	4 180 759
MERCOSUR	314 147	0,3	578 462	0,6	264 315
BRICS	13 703 445	13,1	5 019 143	5,2	-8 684 302

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. – Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. – EUMS-13 = EU-Beitrittsländer ab 2004; EFTA = Europäische Freihandelszone; OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; GUS = Gemeinschaft unabhängiger Staaten; Osteuropäische Länder = MOEL (Mittel- und Osteuropäische Länder) + GUS-Europa; WBL = Westliche Balkanländer; LDC = Least Developed Countries; OPEC = Organisation Erdöl exportierender Länder; ASEAN = Verband Südostasiatischer Staaten; USMCA = United States-Mexico-Canada-Agreement; MERCOSUR = Südamerikanische Freihandelszone; BRICS = Brasilien, Russische Föderation, Indien, China, Südafrika.  
1) EU-27 ohne Vereinigtes Königreich.

Der Handel mit den **USMCA-Staaten**<sup>5</sup> stieg im Berichtszeitraum Jänner bis Juni 2022 an, importseitig um 3,1 % und exportseitig um 17,6 %. Waren im Wert von 3,52 Mrd. Euro wurden aus dieser Ländergruppe importiert und Waren im Wert von 7,70 Mrd. Euro dorthin exportiert. Dies führte zu einem Handelsbilanzaktivum mit den USMCA-Staaten von 4,18 Mrd. Euro. Die Vereinigten Staaten waren der mit Abstand bedeutendste Partner für den österreichischen Außenhandel unter den drei USMCA-Staaten. Der Import von „Bearbeitete Waren“ (+42,1 % auf 0,27 Mrd. Euro) zeigte die deutlichste Zunahme, jener von „Chemische Erzeugnisse a. n. g.“ die stärkste Abnahme im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2021 (-9,2 % auf 1,22 Mrd. Euro). Die Exportentwicklung ergab sich vor allem aus Zuwächsen bei „Maschinen und Fahrzeuge“ (+19,8 % auf 3,83 Mrd. Euro) sowie „Bearbeitete Waren“ (+50,3 % auf 1,51 Mrd. Euro).

5) USMCA: United States-Mexico-Canada Agreement (Nachfolgeabkommen von NAFTA).

Der österreichische Außenhandel mit den **BRICS-Staaten**<sup>6</sup> verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 in beiden Verkehrsrichtungen ein Plus. Der Importwert erhöhte sich um 51,9 % auf 13,70 Mrd. Euro, der Wert der Exporte nahm um 11,5 % auf 5,02 Mrd. Euro zu, womit das Passivum der Außenhandelsbilanz 8,68 Mrd. Euro betrug. Mit Ausnahme von Südafrika (-8,7 % auf 0,36 Mrd. Euro) stiegen die Importe aus allen BRICS-Staaten, wobei der stärkste absolute Importzuwachs bei der Russischen Föderation verzeichnet wurde (+173,2 % auf 4,37 Mrd. Euro), exportseitig lag China (+12,1 % auf 2,66 Mrd. Euro) an erster Stelle.

Die Anteile der **ASEAN-Länder**<sup>7</sup> am österreichischen Außenhandel im Berichtszeitraum Jänner bis Juni 2022 betragen importseitig 2,1 % und exportseitig 1,0 %. Die Einfuhren beliefen sich auf 2,24 Mrd. Euro und lagen um 20,1 % über dem Wert des Vergleichszeitraums 2021. Der Ausfuhrwert stieg um 8,4 % auf 0,96 Mrd. Euro. Die Handelsbilanz mit den ASEAN-Staaten wies ein Defizit von 1,28 Mrd. Euro auf. Einfuhrseitig waren „Maschinen und Fahrzeuge“ (+28,3 % auf 0,92 Mrd. Euro) sowie „Sonstige Fertigwaren“ (+9,0 % auf 0,92 Mrd. Euro) die wertmäßig bedeutendsten SITC-Einsteller. Ausfuhrseitig waren „Maschinen und Fahrzeuge“ (+7,6 % auf 0,58 Mrd. Euro) sowie „Bearbeitete Waren“ (+9,0 % auf 0,16 Mrd. Euro) die mit Abstand wichtigsten Produktgruppen.

Die Importe aus den **OPEC-Staaten**<sup>8</sup> stiegen in der Beobachtungsperiode Jänner bis Juni 2022 um 38,4 % auf 0,98 Mrd. Euro. Für diese Entwicklung war vor allem der Anstieg des SITC-Einstellers „Brennstoffe und Energie“, der um 29,4 % auf 0,83 Mrd. Euro zunahm, verantwortlich. Der Anteil von „Erdöl und Erdölzeugnissen“ (2-Steller) an den Gesamtimporten aus den OPEC-Staaten betrug 84,34 % und zeigte die gleiche Entwicklung (+29,4 % auf 0,83 Mrd. Euro). Die importseitig wertmäßig bedeutendsten Partner unter den OPEC-Ländern waren Libyen, der Irak, Algerien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Der Wert der Exporte in die OPEC-Länder stieg im ersten Halbjahr 2022 um 19,3 % auf 0,80 Mrd. Euro, wobei die Exporte des SITC-Einstellers „Bearbeitete Waren“ (+24,7 % auf 0,14 Mrd. Euro) den größten Zuwachs verzeichneten.

### Spezialthema: Nationale und EU-weite Qualitätsbestrebungen für EBS

Mit dem Wechsel auf das Berichtsjahr 2022 kam es bei der Erhebung zum Intra-EU-Handel (INTRASTAT) durch das Inkrafttreten der Außenhandelsstatistik-Bestimmungen in

- 6) BRICS: Brasilien, Russische Föderation, Indien, China und Südafrika.
- 7) ASEAN: Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.
- 8) Im Berichtsjahr 2022 zählten folgende Staaten zur OPEC (Organisation of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Irak, Islamische Republik Iran, Republik Kongo, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und die Vereinigten Arabischen Emirate.

der „European Business Statistics“ (EBS)-Verordnung EU-weit zu Änderungen. Unter anderem kam es zu neuen Anforderungen bei bestehenden Variablen (Art des Geschäfts, quantitative Variablen) und zur Einführung neuer Variablen (Ursprungsland und Empfänger-UID in der Verkehrsrichtung Export). Die im Kapitel V von EBS enthaltenen Bestimmungen sehen als bedeutendste Änderung im Bereich der Außenhandelsstatistik die Modernisierung der Intra-EU-Handelsstatistik (INTRASTAT) vor. Kernelement ist hierbei der verpflichtende Mikrodatenaustausch über Intra-EU-Exporte und die Möglichkeit für die importierenden Mitgliedstaaten, diese Daten für die Kompilierung ihrer Intra-EU-Importe zu verwenden.<sup>9, 10</sup>

Um die Belastung der meldepflichtigen Unternehmen zumindest aus gesamtwirtschaftlicher Sicht durch die beiden ausfuhrseitig zusätzlich zu erhebenden Variablen nicht zu erhöhen, sieht EBS ab dem Berichtsmonat Jänner 2022 eine Senkung des Mindestabdeckungsgrades in dieser Verkehrsrichtung durch primär erhobene Daten von gegenwärtig 97 % auf 95 % vor. Diese Möglichkeit zur Vermeidung von Mehrbelastungen wurde in Österreich mit der Neufassung der Handelsstatistikverordnung genutzt, wobei die Assimilationschwelle (bisher 750 000 Euro) auf 1,1 Millionen Euro erhöht wurde. Nach gegenwärtigem Wissensstand werden durch diese Maßnahme rund 2 700 meldepflichtige Wirtschaftsbeiträge (in erster Linie kleine und mittlere Unternehmen) von der INTRASTAT-Meldepflicht befreit. Auf die gemeldeten Werte insgesamt hatte die Schwellenwerterhöhung nur eine geringe Auswirkung, da der Handel der entlasteten Auskunftspflichtigen nur 1 bis 2 % des Gesamtmeldevolumens beträgt.

Die ganzen EBS-bedingten Änderungen haben naturgemäß auch Auswirkung auf die nationale Außenhandelsstatistik und in weiterer Folge auch auf die in Österreich meldenden Respondent:innen. In Verbindung mit diesen Änderungen und Anpassungen muss auf der einen Seite garantiert werden, dass die Qualität der gemeldeten und in weiterer Folge publizierten Daten weiterhin auf einem hohen Level bleibt. Auf der anderen Seite muss jedoch auch darauf geachtet werden, sowohl Respondent:innen als auch Datennutzern umfassende Informationen zu den Neuerungen und Anpassungen bereitzustellen.

Auf Grund der durch EBS nötigen Anpassungen war es das Ziel, das Erhebungstool „RTIC“ (Reporting Tool Intra Collect), das alleinige Meldetool ab Berichtsjahr 2022, generell so zu gestalten, dass die Meldungen der Intra-EU-Daten so problemlos und transparent wie möglich von den Respondent:innen durchgeführt werden können; darüber hinaus sind seit Berichtsjahr 2022 INTRASTAT-Meldungen in Österreich nicht mehr auf Papier an Statistik Austria zu übermitteln, was in Kombination mit umfangreicher Information für Respondent:innen zur Sicherung der Datenqualität beiträgt.

9) Siehe *Granner et. al.* (2018): „FRIBS“.

10) Siehe *Seiringer und Varga* (2022): „Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2021“, S. 285–295.

## Servicedokumente, Hilfestellungen und Informationen

Um Respondent:innen so detailliert wie möglich über die Änderungen durch EBS zu informieren, wurden mehrere Servicedokumente erstellt. Zusätzlich zur für das Berichtsjahr 2021 bestandenen „RTIC-Hilfe“ wurde mit der „**RTIC-Hilfe für EBS**“ eine weitere Version für das Berichtsjahr 2022 erstellt. In diesem Dokument wurden die Neuerungen durch EBS und deren Auswirkungen auf das Erhebungstool „RTIC“ erklärt, und mit zahlreichen Screenshots dargestellt. Da viele Inhalte der früheren „Binnenhandelsstatistik-Broschüre“ ab dem Berichtsjahr 2022 nicht mehr aktuell waren, wurde mit den „**INTRASTAT-Leitlinien Österreich für EBS**“ ein weiteres Servicedokument ausgearbeitet, welches nicht nur die Inhalte der Binnenhandelsstatistik Broschüre auf den aktuellsten Informationsstand zu EBS brachte, sondern auch neue (EBS-bedingte) Inhalte aufbereitet (u. a. zu den Vereinfachungsoptionen für Respondent:innen, der Variable „Art des Geschäfts“, etc.).

Des Weiteren wurde im Laufe des Jahres 2021 eine Reihe von Informationsmailings an verschiedene Respondent:innengruppen versandt. In diesen Informationsmailings wurden die Respondent:innen auf die, mit Berichtsjahr 2022 eintretenden Änderungen hingewiesen. Die notwendigen Anpassungen wurden erklärt und zusätzlich wurden die ausgearbeiteten Servicedokumente verlinkt. Um Respondent:innen noch zielgerichteter unterstützen zu können, wurde mit der Implementierung von RTIC das „RTIC-Postfach“ eingerichtet, welches von Respondent:innen bezüglich fachlicher und methodischer Fragen sowie Änderungen durch EBS kontaktiert werden kann.

Durch die im Berichtsjahr 2022 implementierte große Revision des „Harmonisierten Systems“ (siehe dazu auch **Standarddokumentation ITGS**, Seite 21) kam es auch zu umfangreichen Änderungen der „Kombinierten Nomenklatur“. Um die Änderungen der KN8-Codes so einfach wie möglich für die Respondent:innen zu gestalten, wurde die sogenannte „blaue KN“ in RTIC eingeführt. Mit Hilfe der blauen KN werden beispielsweise 1:1 Änderungen bei den KN8-Codes (ein oder mehrere KN8-Codes aus dem Berichtsjahr 2021 ändern sich zu genau einem KN8-Code im Berichtsjahr 2022) größtenteils automatisch umgestellt. Ziel der automatischen Umstellungen in RTIC ist es, dem Respondent:innen genügend Zeit zu geben, um die jeweiligen (internen) Programme entsprechend anpassen zu können. Automatische Umstellungen werden nur für das jeweilige Vorjahr durchgeführt. Als zusätzliche Unterstützung für die jährlichen Anpassungen bei den KN8-Codes steht den Wirtschaftsbeteiligten das Dokument „**Was gibt es Neues**“ auf der Website von Statistik Austria in Deutsch und Englisch als PDF- und ODS-Dokument zur Verfügung. In diesem Dokument werden alle Veränderungen bei den KN8-Codes im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr aufbereitet und in einer übersichtlichen Form dargestellt.

Mit dem Berichtsjahr 2022 wurden bei allen vier quantitativen Variablen (Eigenmasse, besondere Maßeinheit, Rechnungsbetrag, statistischer Wert) Nachkommastellen verpflichtend eingeführt. Bei den Wertvariablen (Rechnungsbetrag und statistischer Wert) müssen zwei Nachkommastellen und bei den Mengenvariablen (Eigenmasse und besondere Maßeinheit) müssen drei Nachkommastellen angegeben werden. Mit der Einführung der Nachkommastellen entfällt somit die bisherige Kompilierungsanweisung, dass alle vier quantitativen Variablen durch den:die Wirtschafts-beteiligten kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet werden müssen. Respondent:innen können somit ab dem Berichtsjahr 2022 gemeldete Transaktionen mit den nicht gerundeten Werten melden. Diese Umstellung bietet auf der einen Seite Möglichkeiten die Datenqualität zu sichern bzw. weiter zu verbessern; auf der anderen Seite wurde die Einführung der Nachkommastellen von Respondent:innen aktiv gefordert bzw. begrüßt, da Werte somit direkt aus den eigenen ERP-Systemen verwendet werden können, ohne diese vorab runden zu müssen. In weiterer Folge werden die Daten entsprechend der Kompilierungsanweisung auf ganze Zahlen gerundet und anschließend an Eurostat übermittelt bzw. auf der Website von Statistik Austria publiziert.

### EU-Ebene

Auch auf EU-Ebene gibt es umfassende Bestrebungen die Datenqualität der Außenhandelsstatistik weiter zu erhöhen. Generelles Ziel dieser Qualitätsbestrebungen ist es bilaterale sowie EU-weite Asymmetrien weiter zu reduzieren und diese nachhaltig gering zu halten. Mit dem, ab dem Berichtsjahr 2022 durchgeführten Mikrodatabaustausch (MDE), steht eine weitere Datenquelle zur Verfügung, um potentielle Asymmetrien mit anderen Mitgliedsstaaten zu entdecken und diese gemeinsam beheben zu können. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen NSAs (National Statistical Authorities), aber auch mit Eurostat, ist daher essentiell. Auf Basis der neuen Informations- und Wissenslage kommt es daher ab dem Berichtsjahr 2022 zu Spiegelvergleichsanalysen und entsprechenden Qualitätsverbesserungen. Als weitere Konsequenz dieser Qualitätsverbesserungen bzw. der Arbeiten zur Reduktion von Asymmetrien werden sich jene Daten, die bisher von Asymmetrien betroffen waren, ab dem Berichtsjahr 2022 entsprechend ändern können.

### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden sich auf der Website von Statistik Austria unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Erhebungen > Unternehmen > Außenhandel (INTRASTAT) > Erläuterungen, Hilfestellungen. Unter anderem finden Sie dort die aktuellsten Versionen der RTIC-Hilfe für EBS, der INTRASTAT-Leitlinien Österreich für EBS, „Was gibt es Neues“ sowie weitere Servicedokumente zur Außenhandelsstatistik.

### Veröffentlichungen

- Hauptergebnisse stehen kostenlos auf der **Website** von Statistik Austria zum Download (z. B. Statistik im Fokus) zur Verfügung: [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Statistiken > Internationaler Handel > Internationaler Warenhandel > Importe und Exporte von Gütern.
- Des Weiteren können Ergebnisse in der statistischen Datenbank **STATcube**, entweder in grober Gliederung als Gastnutzer kostenfrei oder in tiefster Gliederung mit kostenpflichtigem Abonnement, abgefragt werden.
- Die **DVD** „Der Außenhandel Österreichs“ bietet Informationen über den gesamten Außenhandel nach Ländern sowie in den Produktgliederungen KN, SITC und CPA und kann kostenpflichtig online bestellt werden unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Services/Tools > Services > Publikationen > Statistik Bereich: Internationaler Handel.
- Ergebnisse zum Außenhandel finden sich darüber hinaus im **ITGS-Atlas** unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Statistiken > Wirtschaft > Außenhandel > ITGS-Atlas.

### Literatur

*European Commission*: „European Neighbourhood Policy and Enlargement Negotiations“, Website **Europäische Union**.

*Granner, F. et al.* (Wien 2018): „FRIBS; Internationale Aktivitäten“, in: Statistik Austria: „Statistische Nachrichten“ 02/2018, S. 174–178.

*Seiringer, W. / Varga, A.* (Wien 2022): „Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2021; Vorläufige Ergebnisse mit Spezialthema: Neuerungen im Außenhandel durch EBS (European Business Statistics)“, in: Statistik Austria: „Statistische Nachrichten“ 04/2022, S. 285–295.

*Statistik Austria* (Wien 2021): „**Standarddokumentation ITGS**“, Website **Statistik Austria** > Statistiken > Internationaler Handel > Internationaler Warenhandel > Importe und Exporte von Gütern > Dokumentationen > Standard-Dokumentationen.

*Statistik Austria* (Wien 2022): „**INTRASTAT-Leitlinien Österreich für EBS (ab Berichtsjahr 2022)**“, Website **Statistik Austria** > Erhebungen > Unternehmen > Außenhandel (INTRASTAT) > Erläuterungen, Hilfestellungen.

*Statistik Austria* (Wien 2022): „**RTIC-Hilfe für EBS**“, Website **Statistik Austria** > Erhebungen > Unternehmen > Außenhandel (INTRASTAT) > Erläuterungen, Hilfestellungen.

*Statistik Austria* (Wien 2022): „**2022 – Was gibt es Neues**“, Website **Statistik Austria** > Erhebungen > Unternehmen > Außenhandel (INTRASTAT) > Erläuterungen, Hilfestellungen.

### Datenbanken

**GEONOM 2021**: [https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/other\\_documents/geonom/](https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/other_documents/geonom/)

**Summary**

Compared to the first half year 2021, the turnover of the Austrian ITGS (International Trade in Goods Statistics) of the first six months 2022 (preliminary results) indicated an increase with regard to imports as well as to exports. Austrian imports of goods rose by 21.6 % to EUR 104.64 billion; Austrian exports grew by 19.1 % to EUR 95.85 billion.

Foreign trade with EU member states showed growth in both trade flows (intra-EU-imports: +18.5 % to EUR 68.35 billion; intra-EU-exports: +20,2 % to EUR 66.24 billion). The value of imports from third-countries was 28.0 % higher than the year before and amounted to EUR 36.29 billion, while exports rose by 16.7 % to EUR 29.61 billion.

The Austrian trading of goods balance registered a deficit of EUR 8.79 billion from January to June 2022, up from EUR 5.56 billion in the same period in 2021.